

## **Bericht der Gemeinderatssitzung am 17.11.2021**

Am Mittwoch, 17.11.2021, fand im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt. Hierbei wurde über folgende Tagesordnungspunkte beraten:

### **Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse**

Bürgermeisterin Schokatzen gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 20.10.2021 folgende Beschlüsse fasste:

Leitung der Kindertageseinrichtung Höchstberg

Der Gemeinderat wählte Frau Julia Bauer zur Leitung der Kita Höchstberg.

Bebauungsplan "Brunnenstraße, Tiefenbacher Straße, Ziegelweg" (Grundstücke Flst.-Nr. 6, 6/1, 6/2 und 7 an der Tiefenbacher Straße und Brunnenstraße) gemäß § 13a BauGB, Gemarkung Gundelsheim

- Vorstellung des Bebauungsplanentwurfs

Der Gemeinderat nahm den Entwurf zur Kenntnis.

Baugebiet "Baumgarten", Gemarkung Obergriesheim

- Vereinbarung über das Ankaufsrecht

- Straßenbezeichnung

Der Gemeinderat beschloss, die Zuteilung eines Bauplatzgrundstücks erfolgt mit einer Bauverpflichtung innerhalb von 5 Jahren ab dem Zeitpunkt der Bebaubarkeit.

Dem Abschluss einer Vereinbarung über ein Ankaufsrecht für die Grundstücke im Umlegungsgebiet „Baumgarten“ wurde zugestimmt.

Die neu entstehenden Straßen werden mit „Bibernellenstraße“ (A-Straße) und „Hinter der Dreschhalle“ (B-Straße) bezeichnet.

Verkaufsangebot Einfamilienhaus Kirchgasse 10

Der Gemeinderat lehnt ein Kauf des angebotenen Einfamilienhauses Kirchgasse 16 zum geschätzten Verkehrswert in Höhe von 116.000 € ab.

Verkauf Eigentumswohnung Neckarstraße 16

Der Gemeinderat beschloss, dem Gutachterausschuss zur Schätzung der Wohnung Nr. 2 zu beauftragen.

Die Eigentumswohnung Nr. 2 wird im Amtsblatt der Stadt Gundelsheim zum Verkauf angeboten.

## **Straßenbeleuchtung Gundelsheim**

- **Bericht**

- **Weiteres Vorgehen**

- **Vergabe der Arbeiten**

Nach der aktuellen Datenaufnahme der Netze BW betreibt die Stadt Gundelsheim 1.280 Leuchtstellen mit 21 Schaltstellen. Aktuell sind bereits 191 Leuchten auf LED-Technik umgestellt. Die übrigen Straßenleuchten sollen nun gegen Leuchten mit hocheffizienter LED-Technik ausgetauscht werden. Durch die Umsetzung dieser Maßnahme kann mit einer durchschnittlichen Stromeinsparung von 75,60 % gerechnet werden.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21.04.2021 wurde das Büro erts elektronischer Service Manfred Kärcher aus Schwaigern mit der Planung sowie Ausschreibung zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik beauftragt. Für die von Herrn Kärcher erbrachten Leistungen werden voraussichtlich Honorarkosten in Höhe von 26.075,00 € anfallen.

Zwischenzeitlich wurden die Arbeiten nun beschränkt ausgeschrieben. Zur Abgabe eines Angebots wurden sechs Firmen aufgefordert. Zum Submissionstermin am 22.09.2021 haben alle sechs Firmen ein Angebot eingereicht. Die Angebote wurden im Anschluss von Herrn

Kärcher geprüft. Um den künftigen Leuchtentyp festzulegen, fand am 27.10.2021 eine Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses statt. Im Vorfeld wurden hierfür in der Obergriesheimer Straße drei Musterleuchten montiert. Anhand einer Bewertungsmatrix wurden verschiedene Kriterien geprüft. Die Kriterien Preis, Energieverbrauch und Effizienz wurden vorab von Herrn Kärcher bewertet. Der Technische- und Umweltausschuss bewertete die Kriterien visueller Eindruck und Ästhetik. Nachdem die Leuchten vor Ort in Augenschein genommen wurden, hat sich der Technische- und Umweltausschuss einstimmig für den Leuchtentyp „Signify Lumi Street“ ausgesprochen. Dieser Leuchtentyp wurde von der Firma Elektro Jerg GmbH aus Aalen mit einer Angebotssumme von 248.097,60 € angeboten. Hierbei handelt es sich um das wirtschaftlichste Angebot.

Wie bereits in der öffentlichen Gemeinderatssitzung mitgeteilt, wurde bei dem Projektträger Jülich ein Antrag auf Bundesförderung gestellt. Erfreulicher Weise ging am 26.07.2021 ein positiver Zuwendungsbescheid bei der Stadtverwaltung ein. Die Stadt Gundelsheim erhält eine Förderung in Höhe von 35 %. Dies entspricht einer Zuwendung von insgesamt 103.407,00 €. Um eine entsprechende Finanzierbarkeit zu gewährleisten, wurden die verfügbaren Mittel in Höhe von insgesamt 360.000,00 € für die Jahre 2021 und 2022 gesplittet. Somit stehen dieses Jahr für die Umstellung auf LED-Technik 185.000,00 € im Haushalt zur Verfügung.

Im Jahr 2022 stehen weitere 175.000,00 € zur weiteren Umsetzung zur Verfügung.

Mit der Umstellung auf LED-Technik soll voraussichtlich im Januar/Februar 2022 begonnen werden. Die Fertigstellung könnte bei einem reibungslosen Ablauf im ersten Halbjahr 2022 erfolgen.

Von der Vergabe der Betriebsführung über die Straßenbeleuchtung wird aktuell abgesehen, da zuerst die Umstellung auf LED-Technik realisiert werden soll. Sobald die Maßnahme abgeschlossen ist, wird über die Vergabe der Betriebsführung nochmals beraten.

Da die Durchführung einer Standsicherheitsprüfung von Lichtmasten grundsätzlich alle sechs Jahre zu erfolgen hat, soll diese nun im Zuge der Umstellung auf LED-Technik umgesetzt werden. Betroffen von dieser Standsicherheitsprüfung sind alle Masten, die älter als 25 Jahre sind. Dies entspricht aktuell einer Anzahl von 205 Masten. Für die Durchführung der Standsicherheitsprüfung hat Herr Kärcher entsprechende Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Netze BW GmbH aus Öhringen mit einer Angebotssumme in Höhe von 5.537,67 € (brutto) abgegeben. Der Prüfpreis pro Masten liegt bei 27,01 € (brutto). Die Standsicherheitsprüfung soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden, damit eines Tages alle Lampen die älter als 25 Jahre sind, vorschriftsgemäß einer Standsicherheitsprüfung unterzogen wurden.

Erfahrungsgemäß wird im Zuge der Standsicherheitsprüfung festgestellt, dass nicht mehr alle Masten der vorgeschriebenen Standsicherheit entsprechen und daher getauscht werden müssen. Aufgrund von Erfahrungswerten hat Herr Kärcher entsprechende Preisabfragen für den Austausch von 18 Lichtmasten getätigt. Lediglich eine Firma hat eine Preisauskunft für die Durchführung der Maßnahme erteilt. Die Firma Omexom GA Süd GmbH aus Ludwigsburg bietet den Austausch von 18 Lichtmasten für 38.434,25 € (brutto) an. Da die Ergebnisse der Standsicherheitsprüfung ausschlaggebend für die Anzahl der zu tauschenden Masten sind, können die Kosten für diese Maßnahme abweichen.

Des Weiteren ist im Zuge der Umstellung auf LED-Technik nun an einigen Straßenlaternen die Anbringung einer Mastverlängerung erforderlich. Die Verlängerung der vorhandenen Lichtmasten ist entsprechend vorzunehmen, um eine optimale Ausleuchtung zu gewährleisten. Hierfür wurden von Herrn Kärcher zwei Angebote eingeholt. Das günstigere Angebot wurde von der Firma SEB Technology GmbH aus Schiffweiler in Höhe von 31.001,88 € (brutto) abgegeben.

Der Gemeinderat beschloss folgendes:

Die Vergabe der Arbeiten zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik an die Firma Elektro Jerg GmbH aus Aalen auf Grundlage des Angebots in Höhe von 248.097,60 € (brutto).

Die Vergabe der Arbeiten zur Durchführung der Standsicherheitsprüfung an die Firma Netze BW GmbH aus Öhringen auf Grundlage des Angebots in Höhe von 5.537,67 € (brutto).

Die Vergabe der Arbeiten zum Austausch der Lichtmasten an die Firma Omexom GA Süd GmbH aus Ludwigsburg auf Grundlage des Angebots in Höhe von 38.434,25 € (brutto).

Die Beschaffung der benötigten Mastverlängerungen bei der Firm SEB Technology GmbH aus Schiffweiler auf Grundlage des Angebots in Höhe von 31.001,88 € (brutto).

### **Kindergartenangelegenheiten; Kita Regenbogenland - Sachstandsbericht**

In der Gemeinderatssitzung am 19.02.2020 wurde der Beschluss gefasst, den geplanten Neubau der Kita Regenbogenland als sechsruppige Einrichtung am Standort am Sportgelände aus finanziellen Gründen zurückzustellen.

Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen für den Weiterbetrieb der Einrichtung zu prüfen.

Für die entsprechende Prüfung hinsichtlich einer Modernisierung des ursprünglichen Bestandsgebäudes, in dem drei Gruppen untergebracht sind, wurde das Architekturbüro Nohe aus Fahrenbach-Trienzi mit der Planung und Kostenermittlung beauftragt.

Diese liegt zwischenzeitlich vor und wird von Herrn Nohe in der Sitzung vorgestellt.

Für den Weiterbetrieb der beiden neugeschaffenen Gruppen in Containerbauweise wurde bereits eine baurechtliche Verlängerung um fünf Jahre bis 31.05.2027 beantragt und bewilligt. Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis.

### **Kindergartenangelegenheiten; Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe im Katholischen Kindergarten Obergriesheim**

Im Zuge der Beratungen über die Schaffung weiterer Betreuungsplätze wurde bereits die Möglichkeit erläutert, in den vorhandenen Räumen des Kindergartens in Obergriesheim eine zusätzliche Krippengruppe mit 10 Plätzen einzurichten.

Zurzeit wird die Einrichtung als eingruppiger Kindergarten mit einer Regelgruppe und max. 25 Plätzen betrieben. Im Zuge der Maßnahme würden auch verschiedene Brandschutzmängel behoben werden, die einer Änderung der Betriebsform von einer Regelgruppe zu einer Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten bisher im Wege stand.

Das Katholische Verwaltungszentrum Heilbronn hat für die Einrichtung der Krippengruppe das Architekturbüro Nohe aus Fahrenbach-Trienzi mit der Planung und Kostenermittlung beauftragt.

Diese wurde in der Sitzung von Herrn Nohe vorgestellt.

Die Kostenschätzung für die Umbaumaßnahmen ergeben Kosten in Höhe von 169.753,50 € brutto. Hinzukommt die Ergänzung der Einrichtung für ca. 30.000 €.

Die finanzielle Beteiligung der Stadt erfolgt entsprechend der bestehenden Überleitungsvereinbarung mit der Kirchengemeinde vom 16.12.2003. Demnach müsste sich die Stadt in Höhe 70% Kosten, d.h. ca. 140.000 € beteiligen und die Mittel im Haushalt 2022 zur Verfügung stellen.

Aufgrund der nach wie vor angespannten Platzsituation, insbesondere auch im Krippenbereich, und den im Vergleich zu einer neuen Einrichtung überschaubaren Kosten, befürwortet die Verwaltung die Einrichtung der zusätzlichen Krippengruppe entsprechend den dargelegten Rahmenbedingungen.

Der Gemeinderat beschloss die Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe im Kindergarten Obergriesheim.

Die Verwaltung wurde beauftragt, mit dem Katholischen Verwaltungszentrum Heilbronn das weitere Vorgehen abzustimmen und einen entsprechenden Bauantrag zu stellen.

Die zusätzliche Krippengruppe ist in die Bedarfsplanung der Stadt aufzunehmen.

## **Durchführung von Brandschutzmaßnahmen im Rathaus Gundelsheim**

### **- Bericht**

### **- Weiteres Vorgehen**

### **- Vergabe der Arbeiten Fluchttreppenturm**

Im Zuge der Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses fand am 26.05.2021 unter anderem auch eine Begehung des Rathauses statt. Hierbei wurde die Umsetzung verschiedener Brandschutzmaßnahmen thematisiert, welche aus dem erstellten Brandschutzgutachten resultieren. Das Brandschutzgutachten wurde vom Sachverständigenbüro FBK Brandschutz aus Erlenbach erstellt.

Daraufhin wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.07.2021 die Firma Bosch aus Walldorf mit der Installation der Brandmeldeanlage im Rathaus beauftragt. Grundlage hierfür war das vorliegende Angebot in Höhe von 26.751,85 € (brutto). Mit der Ausführung der erforderlichen Elektroinstallationen wurde die Firma Schneiderhan GmbH aus Gundelsheim auf Grundlage des Angebots in Höhe von 12.336,43 € (brutto) beauftragt.

Außerdem wurde die Verwaltung in der oben genannten Gemeinderatssitzung beauftragt, entsprechende Angebote für die erforderlichen, weiteren Maßnahmen einzuholen.

Zwischenzeitlich wurde nun der Einbau eines Brandschutzelements im Bereich des Untergeschosses (angrenzend zur Treppe) beauftragt. Hierfür wurden fünf Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Zur Angebotsauswertung gingen lediglich zwei Angebote ein. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Metallbau Rath GmbH aus Bad Rappenau mit einer Angebotssumme von 9.662,80 € (brutto) abgegeben. Die Auftragserteilung erfolgte am 24.09.2021. Der Ausführungszeitraum ist für Anfang 2022 eingeplant.

Des Weiteren wurde für die Sanierung der Brandschutzklappen ein Honorarangebot bei der Ingenieurgesellschaft Seidel mbH aus Mannheim eingeholt. Die Angebotssumme für die Leistungsphasen 5 bis 8 liegt bei 24.417,26 € (brutto). Die Beauftragung erfolgte am 21.10.2021. Die Arbeiten sollen zeitnah beschränkt ausgeschrieben werden. Die Ausführung ist für das Jahr 2022 eingeplant.

Im nächsten Schritt sollen nun die Arbeiten zur Errichtung eines Fluchttreppenturms im Bereich des Sitzungssaales vergeben werden. Hierfür wurden drei Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Schlosserei Schad GmbH aus Gundelsheim mit einer Angebotssumme in Höhe von 40.222,00 € (brutto) abgegeben. Der Ausführungszeitraum ist für das erste Halbjahr 2022 eingeplant. In diesem Zuge muss das vorhandene Fensterelement im kleinen Sitzungssaal gegen ein Türelement ausgetauscht werden. Die Kosten hierfür werden auf ca. 15.000,00 € geschätzt. Des Weiteren müssen die zwei vorhandenen Heizkörper entfernt werden. Für diese Arbeiten werden mit Kosten in Höhe von ca. 1.000,00 € gerechnet.

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Arbeiten zur Errichtung eines Fluchttreppenturms im Bereich des Sitzungssaales an die Firma Schlosserei Schad GmbH aus Gundelsheim auf Grundlage des Angebots in Höhe von 40.222,00 € (brutto).

Die Verwaltung wurde mit der Angebotseinholung und Auftragserteilung für den Austausch des Fensterelements sowie für das Entfernen der beiden Heizkörper beauftragt.

## **Des Weiteren beriet der Gemeinderat über verschiedene Baugesuche.**

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am 15. Dezember 2021 statt.